



Wie wird investieren nachhaltig?



*Felix von Werder
Marco Reichert*

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe haben wir herausgefunden, dass viele Banken nicht immer ausreichend nachhaltig handeln und dass das Sparen auf dem Konto nicht mehr zeitgemäß ist, weil die niedrigen Zinsen und die hohe Inflation für eine negative Entwicklung auf unseren Konten sorgen. Außerdem haben wir herausgefunden, wie wir langfristig und chancenreich investieren können.

Heute möchten wir gemeinsam prüfen, ob und wie wir unsere Geldanlagen nachhaltiger gestalten können. Sich selbst und der Welt gleichzeitig etwas Gutes tun, wäre das nicht großartig?

Eine Klarstellung vorab: Der Begriff "Nachhaltigkeit" ist leider nicht geschützt und wird mit verschiedenen Bedeutungen benutzt.

Wir verbinden mit dem Begriff der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Finanzen die drei wichtigen Themengebiete:

- Umwelt 
- Soziales 
- Unternehmensführung 

Auf Englisch: Environmental, Social, Governance

-> Hieraus entsteht auch die Abkürzung ESG, welche man immer häufiger bei verschiedenen Finanzprodukten sieht.

Manchmal wird im Zusammenhang mit den Begriffen "Nachhaltigkeit" oder "ESG" auch nur von wirtschaftlichen Risikobewertungen oder dem langfristigen Erzielen von Gewinnen gesprochen.

Zum Beispiel sprechen manche Banken von "nachhaltigen Geldanlagen" und meinen damit Geldanlagen, die langfristig Gewinne erwirtschaften. Denn "Nachhaltig" wird im Duden als Begriff für etwas langfristiges definiert. Auch das ist zwar wichtig bei einer Geldanlage, aber mit unserem Verständnis der Nachhaltigkeit hat das erstmal wenig zu tun.

Der bekannte Index-Anbieter MSCI bewertet auch ETFs nach ESG Kriterien. Viele Anleger denken dann, dass sie sich mit einem ESG ETF über eine nachhaltige Geldanlage freuen können. Tatsächlich wurde dieser ETF aber nur auf materielle, finanzielle Risiken analysiert, die zum Beispiel mit der Umwelt und dem Klima in Verbindung stehen. Eine solche Analyse ist sinnvoll, jedoch erzielt man dadurch noch keine nachhaltige Wirkung auf unseren Planeten oder unsere Gesellschaft.



Wie können wir unser Geld nachhaltig anlegen und unsere persönlichen, individuellen Werte mit dem Ziel des Vermögensaufbaus vereinen?

Wenn wir Geld investieren, stärken wir mit unseren Anlageentscheidung gewisse Unternehmen oder Branchen. Investieren wir beispielsweise nur in Firmen der Ölindustrie, können diese Firmen besser wirtschaften und schneller wachsen. Das würde auch bedeuten, dass mehr Öl gefördert würde. Nicht sehr nachhaltig oder?

Mit der gleichen Logik kann man aber auch positive Auswirkungen auf unseren Planeten verantworten. Investieren wir zum Beispiel in Firmen die grüne Energie gewinnen, können diese Firmen besser und schneller wirtschaften. Das hätte zur Folge, dass schneller neue Windräder, Solaranlagen oder Ähnliches gebaut werden können und sich diese nachhaltigen Firmen besser gegen die nicht nachhaltige Konkurrenz durchsetzen können.

Das klingt doch schon besser, oder? :)

In dem letzten Letter haben wir herausgefunden, dass wir unser Geld nicht in einzelne Aktien stecken sollten. Besser ist es, breit gestreut in viele Firmen verschiedener Branchen auf der ganzen Welt zu investieren. Um das zu erreichen, kann man sein Geld in sogenannte Aktienfonds anlegen. Im Grunde vereint ein Fonds viele Aktien zu einem Portfolio oder, bildlich gesprochen, einen Korb voller Aktien. In welche Unternehmen am Ende investiert wird und in welche nicht, entscheiden nicht wir als Anleger selbst, sondern ein professionelles Fondsmanagement. Ob und wie stark bei dieser Auswahl auf nachhaltige Kriterien geachtet wird, liegt also in den Händen des Fondsmanagements.

Natürlich wollen wir trotzdem sichergehen, dass unser Geld nach unseren persönlichen Vorstellungen von Ethik und Moral investiert wird. Deswegen müssen wir auch bei der Auswahl unserer Aktienfonds auf einiges achten.

1. Fondsanbieter

Grundsätzlich ist es ein gutes Zeichen, wenn der Fondsanbieter, also das Unternehmen, das den Fonds verwaltet, einen seriösen Nachhaltigkeitsansatz - in der gesamten Unternehmensausrichtung und Philosophie - verfolgt. Wenn das Finanzunternehmen ernsthaft versucht, sich in den Bereichen Umwelt, Unternehmensführung und Sozialem zu engagieren, steigert es die Wahrscheinlichkeit, dass unser Investment wirklich nachhaltig wirken wird. Hier ein paar Beispiele von Unternehmen, die nachhaltige Fonds anbieten:



2. Ausschlusskriterien

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Thematik der Ausschlusskriterien. Es ist grundsätzlich möglich, gewisse Geschäftspraktiken, Unternehmen und Branchen aus einem Investment auszuschließen. Doch wie finden wir heraus, was ausgeschlossen wird?

FNG-Profile bringen hier die nötige Transparenz in eine sonst oft undurchsichtige Branche. FNG-Profile können von Privatpersonen individuell ausgefüllt werden. Die Profile zeigen übersichtlich auf, nach welchen Regeln Fonds wirtschaften. Auch die FNG-Profile unterteilen sich in die drei Kategorien: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Wenn ein Fonds einen strengen Ausschluss-Ansatz verfolgt, hat er ein solches Profil:

3. Best in Class

Mit dem "Best in Class -Ansatz" versucht man beispielsweise aus einer Branche, in die man investieren möchte, das Unternehmen zu finden, welches die vielversprechendsten Chancen hat, nachhaltig auszurichten. Dieses wird beim "Best in Class -Ansatz" durch eine Investition unterstützt. So wird auch in nicht nachhaltige Geschäftsmodelle oder Branchen investiert. Beispielsweise könnte man die Ölindustrie analysieren und dann den Ölkonzern aussuchen, der am konsequentesten versucht, möglichst wenig Schaden am Klima zu verursachen.

4. Engagement

Durch Engagement Prozesse versucht man direkt am Unternehmen in das man investiert anzusetzen und dieses nachhaltig zu beeinflussen. Doch wie funktioniert das?

Wenn ein großer Aktienfonds, der viele Millionen oder sogar Milliarden an Kapital verwaltet, in ein Unternehmen investiert, erlangt er dadurch eine gewisse Macht innerhalb des Unternehmens. Das ist erstmal nicht sonderlich überraschend, schließlich gehört diesem Fond nun ein Teil des Unternehmens. Dadurch, dass große Fonds über viel Kapital verfügen, kaufen sie oftmals auch beachtliche Teile von Unternehmen auf. Dieser Einfluss kann nun auch nachhaltig genutzt werden. Das Fondsmanagement kann einen Dialog mit dem Unternehmen anstreben und Lösungen vorschlagen oder vorantreiben, die dem Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit verhelfen. Das können Umwelt- und soziale Ziele sein, aber auch Ziele, die beschreiben, auf welche Art das Unternehmen geführt wird. Stichwort Diversity, Gender Pay Gap, oder Korruption innerhalb der Unternehmung.

5. Stimmrechtsausübung

Wenn wir uns durch Aktien an Unternehmen beteiligen, erlangen wir das Recht, auf der Hauptversammlung des Unternehmens bei Entscheidungen mit abzustimmen. So können wir zum Beispiel bei Entscheidungen, die sich auf das Klima oder die Gesellschaft auswirken, für ein besseres Zukunftshandeln des Unternehmens stimmen.

Bei Aktienfonds können die Fondsgesellschaften das Ausüben der Stimmrechte übernehmen. Wichtig ist, dass uns hier die nötige Transparenz ermöglicht wird und wir nachvollziehen können, wie die Fondsgesellschaft stimmt.

Zusammenfassend kann man sagen: Es ist nicht einfach, nachhaltig zu investieren. Jeder Mensch hat eine individuelle Auffassung von Nachhaltigkeit und es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man nachhaltig durch seine Finanzen wirken kann. Wichtig ist, dass wir uns mit dem Thema beschäftigen und versuchen, die aktuelle Situation zu verbessern.

Lasst uns gemeinsam entscheiden, was mit unserem Geld gefördert wird, indem wir unsere Werte in unserem Investment widerspiegeln.

Denn nur gemeinsam können wir für eine nachhaltige und gerechtere Zukunft sorgen!

Über uns

Es ist wichtig, über die direkten und indirekten Auswirkungen der persönlichen Entscheidung nachzudenken. Mit diesem Grundsatz haben wir zuletzt uns selbst einen Anlass gegeben, um uns neue Fragen zu stellen. *Was bewegen wir mit unserer Geldanlage? Was bewirken wir mit unserem Ersparnis auf dem Konto? Wie kann ich bei der Vorsorge für mein Alter den eigenen Wertekompass berücksichtigen? Und: was kann oder sollte ich ändern?*

Um unsere Mitmenschen bei diesen und weiteren Fragen zu unterstützen und diese zu beantworten haben wir **fintreco** ins Leben gerufen. **Für eine transparente Transformation des Finanzsektors im Einklang mit nachhaltigen Werten.**

Transparenz und Kompetenz bilden bei diesem Handeln das Fundament. Unser Ziel ist es, die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit zu vernetzen und mit dem großen Hebel der Finanzen einen positiven Mehrwert zu schaffen.

Dabei wollen wir mit der Vermittlung und dem Austausch von Wissen, die Basis eines nachhaltigen Fortschritts schaffen und Transparenz in eine undurchsichtige Branche bringen. Menschen zu helfen, fair und verantwortungsbewusst zu handeln, verstehen wir als unseren klaren Hauptauftrag.

Wir inspirieren zum Umdenken, um alte Denkmuster abzulösen und nachhaltig einen positiven Beitrag in der Gesellschaft zu leisten.

Denn eine nachhaltige Wirtschaft ist unsere Zukunft!



Wir freuen uns, von dir zu hören! Schau gerne auf unserer Website vorbei oder schreibe uns eine Nachricht.



<https://www.fintreco.de/>



fintreco_nachhaltige_finanzen



+49 163 7892160



fintreco@gmail.com